



familienfreundliche gemeinde

Im März 2010 beschloss der Gemeinderat einstimmig, am **Audit „Familienfreundliche Gemeinde“** teilzunehmen. Renate Fürst erklärte sich bereit, die Sprecherin für den Arbeitskreis zu sein. Der Gemeinderat beschloss im darauf folgenden September, folgende Punkte in Angriff zu nehmen:

- * TAUSCHBASAR
- * GESPRÄCH MIT WIRTSCHAFT
- * BARRIEREFREIHEIT
- * ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schon im Oktober 2011 erhielt der AK der Gemeinde St. Georgen das Zertifikat. Voller Energie und Tatendrang wurde gestartet.

Aus dem **Workshop mit den Wirtschaftstreibenden** des Ortes wurden viele gute Ideen geboren. Der Vorschlag eine Seniorentagesbetreuungsstätte im RK-Haus unterzubringen wird Priorität haben, wie sich später herausstellt.



Es kam aber auch zum Vorschein, dass schon sehr viele Betriebe familienfreundliche Maßnahmen umgesetzt haben und nur noch Verbesserungen vornehmen mussten. Andere mussten erst noch überzeugt werden - zu diesem Zwecke soll der Workshop alle zwei Jahre stattfinden.

Auch sollen noch mehr einheimische Betriebe und Institutionen, welche Mitarbeiter beschäftigen, zu weiteren Verbesserungen angespornt werden.

Unser erster **Tauschbasar** für Baby- und Kinderartikel fand im März 2011 im Pfarrsaal statt. Dabei wurden und werden wir auch weiterhin von den Kinderfreunden (Ortsgruppe St. Georgen) tatkräftig unterstützt. Ihre Mithilfe wird mit den Jahren immer wichtiger, da der Basar mittlerweile auch von Müttern aus unseren Nachbargemeinden zum An- und Verkauf genutzt wird.



Der Basar findet im Halbjahresrhythmus statt. Ebenfalls wurde es auch schon Tradition, dass verschiedene Ak-Mitglieder Kuchen backen, welcher dann zum Kaffee serviert wird.

Auch **Barrierefreiheit** ist ein großes Thema des Arbeitskreises.



Teile der **Gehsteige** im Ortsgebiet sind sehr schmal und haben hohe Kanten. Laut Strassenmeisterei stellt sich eine Verbreiterung als sehr schwierig dar. Die teilweise hohen Kanten und Abschlüsse stellten für Menschen mit Beeinträchtigung, ältere Einwohner oder Mütter mit Kinderwagen große Probleme dar, wurden aber in der Zwischenzeit erleichtert. Auch der Eingang zur **öffentlichen Telefonzelle** wurde entschärft, ebenso öffentliche Eingänge barrierefrei gestaltet.

Einen Ortskern barrierefrei gestalten zu wollen, stellt uns vor einige Probleme, aber der Arbeitskreis wird auch diese Hürde meistern. Zwischen Ortskern und Linden wurde auf etwa halber Länge eine **Ruhebank** aufgestellt. Viele ältere Einwohner, aber auch Jungfamilien nutzen das Bankerl zum Rasten und um am Abend die letzten Sonnenstrahlen zu genießen.

Öffentlichkeitsarbeit ist dem Arbeitskreis sehr wichtig. Berichte in regionalen Medien, in der Gemeindezeitung sowie auch Verlautbarungen in der Kirche machen unsere Aktivitäten öffentlich.

Aus dem **Workshop mit den einheimischen Betrieben** resultierend setzte sich der Arbeitskreis im März 2012 daran, einen Fragebogen zu erarbeiten. Bereits vorhandene familienfreundliche Maßnahmen sollen von den Firmen aufgezählt oder neue Ideen umgesetzt werden. Christina Schwarzinger, eine Studentin aus dem Ort, entwarf eine Plakette, welche an familienfreundliche Betriebe überreicht werden soll. Schlagwörter wie **ATMOSPHERE; FLEXIBILITÄT; TEAMARBEIT; KREATIVITÄT** sowie die Farben des Gemeindewappens finden sich auf der Plakette wieder. Der Arbeitskreis beschließt auch die teilnehmenden Betriebe in einer Broschüre vorzustellen. Damit soll die Bevölkerung von St. Georgen informiert werden, dass es z.B. in Gasthäusern Lesebrillen zum Ausborgen gibt. Die Plakette wurde dann im Rahmen des Weihnachtsmarktes feierlich an die ausgezeichneten Gewerbetreibenden überreicht. Im Anschluss fand ein gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus statt.



Ein weiterer wichtiger Aspekt kristallisierte sich ebenfalls beim Workshop heraus. Für unsere ältere, betreuungsbedürftige, aber noch mobile Generation wäre es wichtig, eine Seniorentagesbetreuungsstätte vor Ort einzurichten. Es wäre sehr vorteilhaft, da diese Einwohnergruppe dadurch länger im Ort bleiben könnte und ihre Angehörigen entlastet werden.

Eine Broschüre, in dem der **Arbeitskreis und die Familienfreundlichen Unternehmen** vorgestellt werden, wurde an die Haushalte des Ortes versendet. Auch in den regionalen Medien wurde berichtet.



Nachdem zahlreiche Unternehmen bereits die **Plakette „Familienfreundliches Unternehmen“** erhalten haben, zeigen auch andere Firmen Interesse an der Auszeichnung. Der Arbeitskreis bietet den Gewerbetreibenden alle zwei Jahre die Möglichkeit, diese für den eigenen Betrieb zu erlangen.

Auch im Laufe des Jahres 2013 wird der **Tauschbasar** halbjährlich angeboten. Auch dieses Jahr wurde er wieder genutzt, um Kleidungsstücke oder Spielzeug für die Kinder an- oder zu verkaufen. Wiederum unterstützten die Kinderfreunde (Ortsgruppe St. Georgen) den Arbeitskreis tatkräftig.



Vom Erlös der vorangegangenen **Tauschbasare** wurde auf dem Schulgelände und in der Neuen Mittelschule ein **Familienfest** veranstaltet. Ein Festgottesdienst, welcher von Schülern und Lehrern gestaltet wurde, eröffnete das Fest. Verschiedene Aktivitäten und Spiele wie: Papierschröpfen, Dosenschiessen, eine Rätselrallye, Bewegungsspiele sowie ein Schätzspiel wurden zur Unterhaltung angeboten. Auch unsere Asylanten boten Kostproben aus ihrer Heimat an. Manti (gefüllte Teigtaschen), Afghanischer Eintopf und gefüllte

Weinblätter fanden reißenden Absatz. Nach einem Rundgang durch die verschiedenen Klassen- und PC-Räume konnten sich die Besucher noch bei Kaffee und Kuchen stärken. Den krönenden Abschluss bildeten die Schüler der Volksschule - sie sangen nach einer kleinen Preisverleihung noch ein toll einstudiertes Vatertagslied.



Zur Gründung des **Vereines Zeitbank 55+** fand im Oktober 2013 im Gemeindeamt eine Informationsveranstaltung statt. Das Interesse der Bevölkerung war überraschend groß. Frau Maria Lenz erklärte sich bereit, die Leitung des Vereins zu übernehmen. Der Verein basiert auf gegenseitiger Hilfe in Notsituationen wie z.B. Holzhacken, Fensterputzen, Kuchen backen oder

Rasenmähen usw. Hierbei bekommt man Stunden gutgeschrieben, welche man dann bei Bedarf einlösen kann. Im Moment gehören schon 13 Personen diesem Verein an und weitere haben Interesse angemeldet.



Bei einer Ideenfindung des Arbeitskreises wurde ein neuer Kletterbaum und eine Neugestaltung des Nassplatzes am Areal des Kinderspielplatzes beschlossen. Dies ist eine weitere Möglichkeit, den Arbeitskreis in der Bevölkerung noch bekannter zu machen und trägt wiederum zur Familienfreundlichkeit im Ort bei. Der bereits zur Gefahr gewordene alte Kletterbaum wurde bereits entfernt.

Für den vorbildhaften Umgang mit unseren Asylanten bekam die Bevölkerung von St. Georgen am 1.9.2013 im Stiftsgelände Waldhausen die **Friedensrose** überreicht. Die Rose soll ein Blickpunkt am Gemeindeamt werden. Herr Theodor Rumetshofer fertigte einen einfachen, aber sehr würdigen Rahmen für die Friedensrose, aus drei verschiedenen Hölzern, an.